Großes Hauptquartier, 22. Januar. (WTB. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 3/4 4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz: Anhaltender Regen schloß eine größere Gefechtstätigkeit zwischen Küste und La Bassee-Kanal aus. Bei Arras Artilleriekämpfe. Einer von den südwestlich Berry au Bac vorgestern genommener Schützengraben wurde, da er durch die einstürzenden Mauern einer Fabrik teilweise verschüttet war, aufgegeben und gesprengt. Ein französischer Angriff nördlich von Verdun wurde leicht abgewiesen. Nach den vorgestrigen Kämpfen südlich St. Mihiel hielten sich kleinere französische Abteilungen noch unweit unserer Stellungen. Durch einen Vorstoß wurde das Gelände vor unserer Front bis zur letzten Stellung der Franzosen gesäubert. Der Kampf um Croix-des-Carmes, nordöstlich Pont-a-Mousson, dauert fort. Ein starker französischer Angriff gegen den von uns wiedereroberten Teil unserer Stellung wurde unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. In den Vogesen nördlich Sennheim warfen unsere Truppen den Feind von den Höhen des Hartmannsweiler-Kopfes und machten zwei Offiziere und 125 Mann zu Gefangenen.

Oestlicher Kriegsschauplatz: In Ostpreußen ist die Lage unverändert. Im Bzucha-Abschnitt schreitet unser Angriff langsam fort. Oestlich der Pilica nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Letzte Meldungen

Zum Luftangriff auf England.

Amsterdam, 22 Januar. (T U) „Associated Preß" läßt sich von ihrem Korrespondenten in Yarmouth melden, daß im ganzen eine Flotte von sechs Zeppelinen nach England kamen. An der Küste trennten sie sich, drei flogen nördlich und drei südlich

Amsterdam, 22. Januar. (T U.) „Telegraaf" berichtet aus London: In Kings Lynn ist durch eine Bombe die hydraulische Station zerstört worden, wobei die Maschinerie der Schleusen außer Betrieb gesetzt wurde

Rotterdam, 22 Januar (T. U) Die Londoner „Daily Chronicle" melden: Aufgefundene Bomben, die nicht geplatzt waren, sind so schwer, daß zwei Mann nötig waren, sie aufzuheben. Offenbar sind also Luftschiffe dagewesen (!) Gleichwohl erklärt die Polizei amtlich, daß an einer Stelle keine Luftschiffe, sondern Flugzeuge erschienen seien. Eine sorgfältige Untersuchung beweise aber, daß Zeppeline die Norfolk-Küste besuchten. Sie wurden zum erstenmale bei Buxton, vier Meilen südlich Mundesley, gesichtet. Die Küstenwachen behaupten, sie hätten vier Luftschiffe von wurstähnlicher Gestalt, jedes mit zwei Gondeln versehen, beobachtet. Ein Fischer versichert sogar, daß er sechs Luftschiffe bemerkt habe. Zwei hätten die Fahrt in nordöstlicher Richtung nach Yarmouth; drei andere seien die Küste entlang nordwestlich in Richtung Cromer geflogen. — Es ist jetzt folgendes festgestellt worden: In Yarmouth waren die Luftfahrzeuge um 8,30 Uhr abends und warfen zwölf Bomben, wodurch zwei Menschen getötet wurden. Bei Cromer fiel keine Bombe nieder, bei Sheringham fielen vier Bomben um 8,40 Uhr, bei Heacham eine Bombe um 10,40 Uhr, bei Snettham eine Bombe um 10,45 Uhr, bei

Grimston eine Bombe um 11,11 Uhr und bei Kings Lynn sieben Bomben um 11,25 Uhr.

Ein neuer Kampfabschnitt infolge des Frostes.

Wien, 22. Januar. (T. U) Roda Roda, der Kriegsberichterstatter der „Neuen Freien Presse" telegraphiert seinem Blatte: Seit heute nacht hält starker Frost an. Sobald der Frost tiefer in das Erdreich eingedrungen ist, ist das Ausheben von Schützengraben unmöglich. Es dürfte dann zu einem hartnäckigen Kampf um die gegenseitigen Stellungen kommen und hierauf zu blutigen Feldschlachten mit rascher Entscheidung. Da mit dem Augenblick des Zufrierens auch Flüsse und Ströme passierbar werden, ist der Eintritt einer neuen Phase des Krieges zu erwarten. Die Operationspause hält einstweilen noch an. Nur am Dunajez herrscht lebhafte Tätigkeit. Dort sind unsere Truppen teilweise zur Offensive übergegangen. Sie haben den Russen mehrere Stützpunkte und Brücken entrissen. Der Infanterieangriff ist durch unser Artilleriefeuer auf das lebhafteste unterstützt worden, wobei die auffallende Ueberlegenheit unserer Artillerie zutage trat

Die Kämpfe im Ueberschwemmungsgebiet.

Amsterdam, 22. Januar. (T U.) Das „Handelsblad" berichtet aus Furnes vom 16. Januar: Seit einigen Tagen ist wieder eine Bewegung an der Front zu beobachten. In der Umgebung von Nieuport sowie bei Ypern wird wieder heftig gekämpft. Eine Anzahl kleiner Kanonenboote versucht, längs des Kanals von Furnes bis Nieuport zu dringen. Diese Schiffe, welche nur wenig Tiefgang haben und schnell fahren, können das überschwemmte Land wie treibende Batterien beschießen.

Munitions- und Lebensmitteltransporte für Serbien.

Mailand, 22 Januar (T U) „Sera" meldet aus Bukarest, daß täglich immer noch Transportschiffe mit Lebensmitteln, Munition und Kanonen für Serbien die Donau passieren. Dasselbe Blatt meldet, daß Serbien begonnen habe, die österreichischen Gefangenen nach Malta zu senden. — Die englische Regierung habe Montenegro einen weiteren Vorschuß von acht Millionen Schilling überwiesen.

Kirchennachrichten

für den 3 Sonntag nach Epiphanias.

Wilsdruff.

Vorm. 9 Predigtgottesdienst (Text: Matth. 8, 5—13).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, Pfarrer Heber.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Hilfsgeistl. Münnichen.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Heber.
Nachm. 5 Uhr Kriegsbetstunde in Oberhermsdorf, derselbe.
Nachm. 5 Uhr Kriegsbetstunde in Niederhermsdorf, Hilfsgeistl. Münnichen.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Jünglingen und Jungfrauen.

Röhrsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Limbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmierten Jugend.

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran kirchliche Unterredung mit den 1912, 1913, 1914 konfirmierten Jungfrauen.

Katholischer Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten incl. „Welt im Bild".

Deutsch. **Walderziehungsheim** — **Tharandt** bei Dresden. 187 Schulem. Schülerheim: Realschulplan VI—I. Vorbereitung zum Einjähr. Auskunft durch Direktor Reinhardt.

Dauerbrandöfen sowie sämtliche andere Oefen und Gusswaren empfiehlt 919 **Martin Reichelt, Wilsdruff** am Markt — Fernspr. 66.

Schlachtpferde kauft zu **höchsten Preisen** die **älteste Roßschlächterei** v. Oswald Mensch, Potschappel. Tel. Nr. 735. **Bei Unglücksfällen** bin mit Transportwagen sof. zur Stelle. 187

Waffelfutter übertrifft Maisschrot empfiehlt **M. Meißner, Radebeul,** Trachauerstraße Nr. 7. 988

Zur Damenschneiderei empfiehlt sich **Hedwig Weber,** 981 Löbtauer Str. 291 g, II

Kontor-Lehrling Stelle Ostern d. J. einen jungen Mann mit guter Schulbildung in mein Kontor als Lehrling ein. Schriftliche Bewerbung unter **948** an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Höchste Preise für 978 **Woll-Lumpen Woll-Gestrickt Neutuch-Abfälle** feld rau Militär-Neutuch-Abf. sowie für alle **Alt-Metalle** zahlt **Moritz Bittner,** Dresden-A. Stiftsstr. 8.

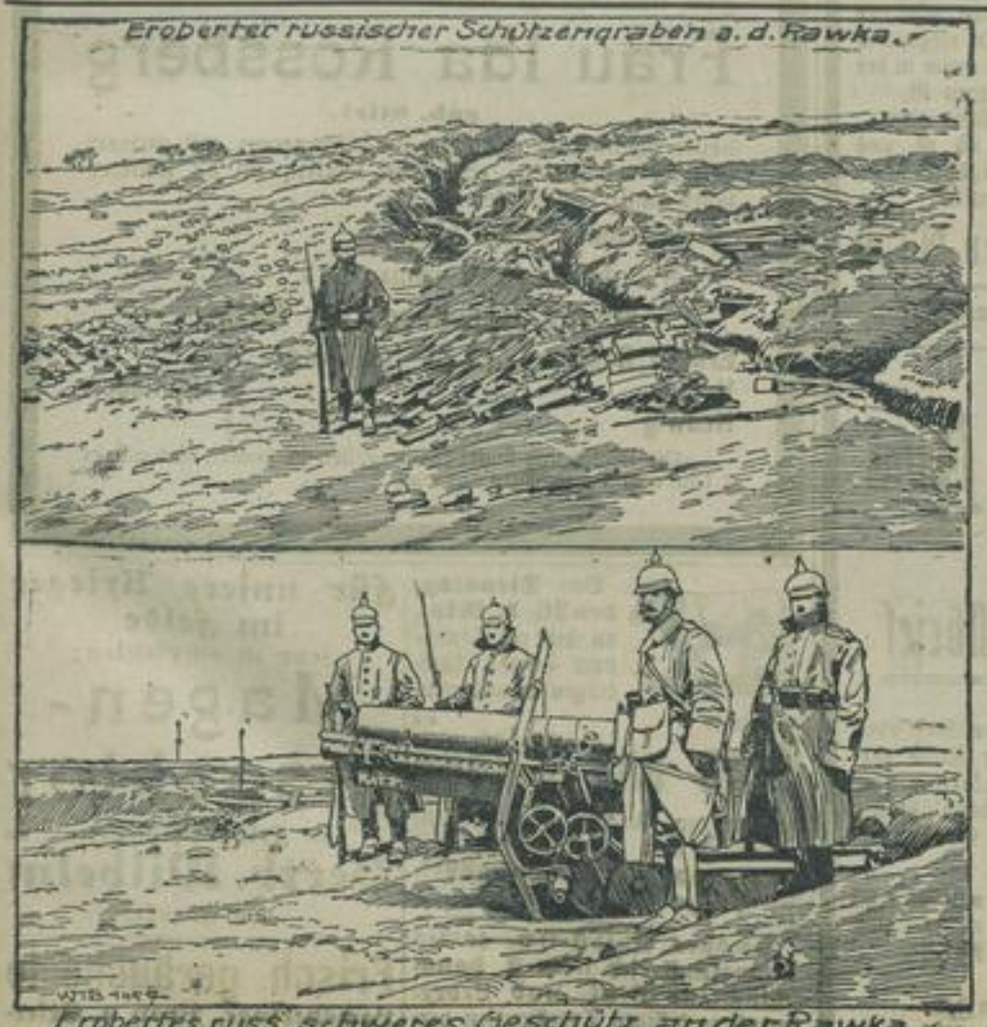
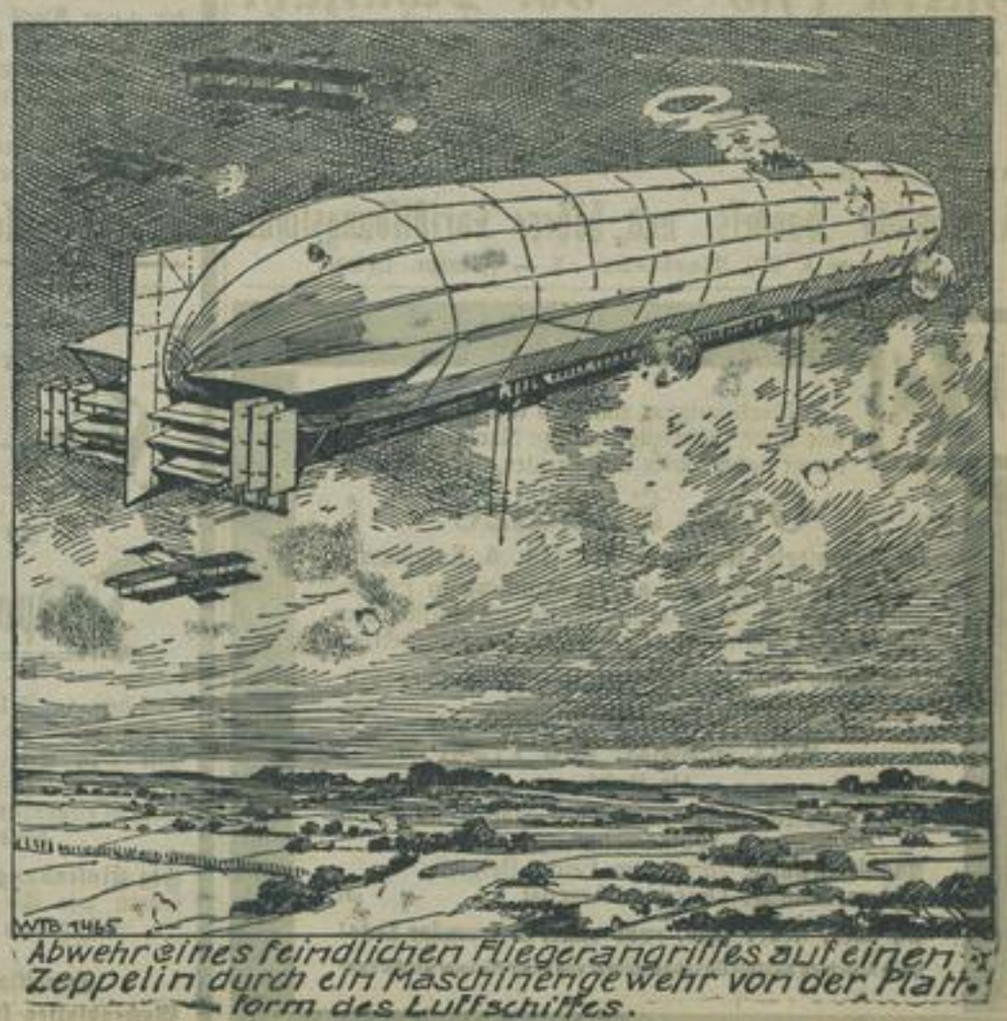
Kohlenfuhren nimmt wieder an Wilh. Teichmann, im Hause des Herrn Stellmachermeister Fischer. 979

Flechtenkranke aller Art wenden sich schriftlich oder mündlich an mich. Erteile gern jedem Rat und Hilfe, um von dem schrecklichen Uebel befreit zu werden. Habe selbst zehn lange Jahre an der Flechte gelitten. — Rückporto erbeten **Wilh. Kremer, Essen-Ruhr 120 Rüttenscheider Straße 201.**

Jung. Mädchen als **Aufwartung** gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. unter **977** zu erfragen.

Jung. Mensch 16 Jahre, sucht während des Krieges Beschäftigung, ganz gleich, welcher Art. Gefl. Off. unt. **965** a. d. Exp. d. Bl.

Erste Wilsdruffer Schnellbesohlanstalt Dresdner Strasse 67 fertigt alle **Schuhreparaturen** mit nur **Ia Kernleder** in zirka **1 bis 2 Stunden** schnell und billig an. Empfiehlt auch Schuhwaren gute und solide Ware zu billigsten Preisen.

Für Schlachtpferde zahlt wegen **großem Umsatz** die **höchsten Preise** Roßschlächterei **Bruno Ehrlich, Deuben,** Telephon 74. **Nichtlaufende Pferde** werden sofort per Wagen abgeholt. 888

Makulatur verkauft die **Buchdruckerei d. Blattes.**